

Deutschland hat kein Einnahmeproblem!



Prof. Dr. iur. Michael Stahlschmidt

In ihrer jüngsten Veröffentlichung gehen die Steuerschätzer davon aus, dass der Staat im Jahr 2024 ca. 950,3 Mrd. Euro und 2025 995,2 Mrd. Euro einnehmen wird. Im Jahr 2023 betragen die Isteinnahmen nur 915,6 Mrd. Euro. Damit wachsen die Steuereinnahmen sicherlich nicht in den Himmel. Dies ist aber aufgrund der derzeit schwächelnden Wirtschaft auch nicht zu erwarten gewesen. Auch sind die Erwartungen an noch höhere Einnahmen etwas gedämpft worden. Gleichwohl ändert sich nichts an der Tatsache, dass sich die Steuereinnahmen auf Rekordniveau bewegen, fast 1 Billion Euro, wer hätte das gedacht. Interessant ist, dass trotz dieser Rekorderlöse nach neuen Schulden gerufen wird, weil nicht genügend Geld da sei. Die politischen Unkenrufe, der Staat habe zu wenig Geld, verfangen angesichts dieser Zahlen nicht.

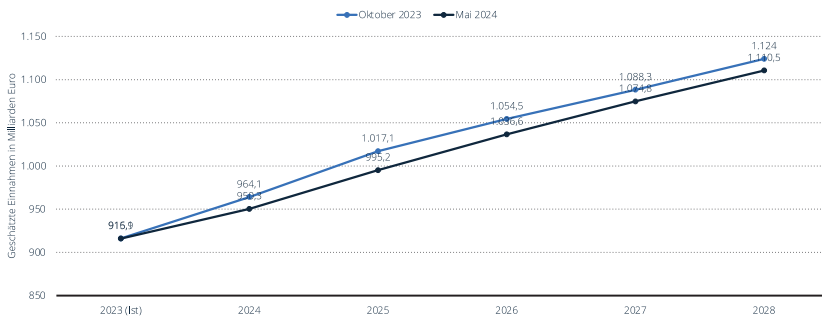


Abb.: Steuerschätzung im Mai 2024 im Vergleich zur vorherigen Schätzung im Oktober 2023 (in Milliarden Euro, ab 2024 geschätzt)

Hinweis(e): Deutschland, Stand: Mai 2024
 Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf Seite 8 zu finden.
 Quelle(n): BMF, ID 6651

statista

Die Verteilung der Steuereinnahmen auf die Gebietskörperschaften zeigt die nachfolgende Tabelle.

Bundesministerium der Finanzen - Referat I A 5
 Ergebnis der Steuerschätzung Mai 2024

Tabelle 1 - Gesamtübersicht

	Ist		Schätzung				
	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Steuern insgesamt (Mio. €)	895.715,5	915.893,7	950.284	995.151	1.036.569	1.074.832	1.110.485
<i>vH gegenüber Vorjahr</i>	7,5	2,3	3,8	4,7	4,2	3,7	3,3
BIP, nominal (Mrd. €)	3.876,8	4.121,2	4.246	4.363	4.493	4.626	4.763
<i>vH gegenüber Vorjahr</i>	7,2	6,3	3,0	2,8	3,0	3,0	3,0
Volkswirtschaftl. Steuerquote	23,10	22,22	22,38	22,81	23,07	23,24	23,32
Verteilung der Steuereinnahmen							
Bund (Mio. €)	337.163,2	356.041,7	375.596	388.965	400.305	414.657	428.445
<i>vH gegenüber Vorjahr</i>	7,5	5,6	5,5	3,6	2,9	3,6	3,3
Länder (Mio. €)	384.494,8	382.626,7	394.419	410.958	426.702	443.478	459.528
<i>vH gegenüber Vorjahr</i>	8,3	-0,5	3,1	4,2	3,8	3,9	3,6
Gemeinden (Mio. €)	135.394,1	141.781,2	145.799	152.628	159.442	165.817	171.732
<i>vH gegenüber Vorjahr</i>	7,3	4,7	2,8	4,7	4,5	4,0	3,6
EU (Mio. €)	38.663,4	35.444,1	34.470	42.600	50.120	50.880	50.780
<i>vH gegenüber Vorjahr</i>	-2,5	-8,3	-2,7	23,6	17,7	1,5	-0,2

Tabelle: Ergebnis der Steuerschätzung Mai 2024

2022/2023 = Ist-Ergebnis; 2024-2028 = Schätzung
 Länder ohne Gemeindesteuern der Stadtstaaten; nach Finanzausgleich u. Ergänzungszuweisungen
 Lohn-/Veranl.Einkommensteuer: Bund/Länder/Gemeinden = 42,5 % / 42,5 % / 15 %

KSt/n.v.St.v.Ertrag: Bund/Länder = 50,0 % / 50,0 %

Abgeltungsteuer auf Zins- und

Veräußerungserträge: Bund/Länder/Gemeinden = 44,0 % / 44,0 % / 12,0 %

Steuern vom Umsatz:

2018 und 2019: Bund vorab 4,45 % für ALV, vom Rest Bund vorab 5,05 % für RV, vom Rest vorab 2,2 % für Gemeinden, vom ab 2020: Bund 52,81398351 %; Länder 45,19007254 %; Gemeinden 1,99594395 % zu-/abzüglich Festbeträge.

Die Schätzung des Grundsteueraufkommens in den Jahren 2025 bis 2028 erfolgte auf Basis der bis zum Jahr 2024 geltenden Rechtslage, da über die finanziellen Auswirkungen der rechtlichen Ausgestaltung in den einzelnen Ländern infolge der Neuregelung ab 2025 noch keine hinreichenden Erkenntnisse vorliegen.

Prof. Dr. iur. Michael Stahlschmidt, M.R.F., LL.M., MBA, LL.M., RA/FAStR/FAInsSanR/FAMedR/StB, Dipl.-Betriebswirt/FH, lehrt an der FHDW Paderborn Steuerrecht, Rechnungswesen und Controlling und ist Ressortleiter des Ressorts Steuerrecht des Betriebs-Berater und Chefredakteur Der SteuerBerater Frankfurt am Main/Medebach.